



13. Februar 2009

### Netzwerktreffen der europäischen Rechten

- Schlaglichter aus der Pressemappe -

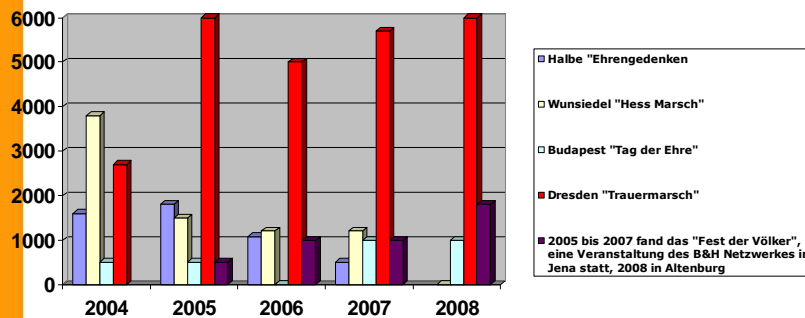


### Naziaufmärsche in Dresden

- die Chronologie

→ Im Februar 2009 werden - wie seit 2004 jährlich - tausende Neonazis aus der Bundesrepublik und dem europäischen Ausland den europaweit größten Aufmarsch zelebrieren.

→ nirgendwo kommen regelmäßig mehr Rechtsextreme zusammen als in Dresden:





## Neonaziaufmärsche in Dresden - Event für rechtsextreme Netzwerke



ProtagonistInnen der NPD-Landtagsfraktion Sachsen mit ihrer so genannten Volksfront von Rechts (hier G. Frey, zwischen U. Voigt und H. Apfel, in der 3.Reihe mit Schirmmütze Altnazikader Thomas Wulff), Fronttransparent am 13. Februar 2005



## Neonaziaufmärsche in Dresden - Anknüpfen an öffentliche Mythen & Diskurse

→ Die Dresdner Gedenkkultur des „stillen Gedenken“ ermöglicht modernen Neonazis die schleichende Übernahme von Gedenkort und -themen:



Foto: NPD Landtagsfraktion auf dem Heidefriedhof

Foto: Neonazis auf dem Heidefriedhof, sie dominierten mit ca. 50 Teilnehmern das „stille Gedenken“ im Jahre 2008.



## Naziaufmärsche in Dresden - europaweit größtes rechtsextrêmes Netzwerktreffen

Die europaweiten Vernetzungsbestrebungen der rechtsextrremen Szene am Beispiel Dresden findet mit NPD MDL Sachsen Jürgen Gansels Begriff des „Bombenholocaust“ ihren verbalen kleinsten gemeinsamen Nenner: die Leugnung und Relativierung der Shoa sowie die Entlastung von deutscher Verantwortung an Nationalsozialismus und Völkermord während des 2. Weltkrieg.

Die 2004 von der NPD mitgegründete „Europäische Nationale Front“ ist sichtbar u.a. durch die Teilnahme von Delegationen etwa der britischen BNP, der belgischen Groen Rechts, der italienischen Veneto Fronte Skinheads, des tschechischen Národní odpor, der slowakischen Slovenská pospolitost, der spanischen Democracia Nacional, der bulgarischen Gvardia oder der griechischen Golden Dawn.



## Drei Argumente für die Mobilisierung nach Dresden

- **größtes Vernetzungstreffen** von deutscher und internationaler **rechtsextrremem Szene** braucht europaweite Gegenwehr;
- **Wahlkampfauftakt der Rechtsextrremen** in Dresden im Superwahljahr 2009 nicht unkommentiert stehen lassen (Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl, Europawahl);  
2004 rechtsextrreme Demonstration mit 2.500 TeilnehmerInnen war Auftakt für erfolgreiche Landtagswahl, dass gilt es 2009 zu verhindern;
- Das Bedürfnis der Trauer der Dresdnerinnen und Dresdner um die Opfer der Bombardierung muss eingebettet werden in historische Kontexte um dem Versuch der **politischen Instrumentalisierung** für revisionistische Zwecke entrissen werden



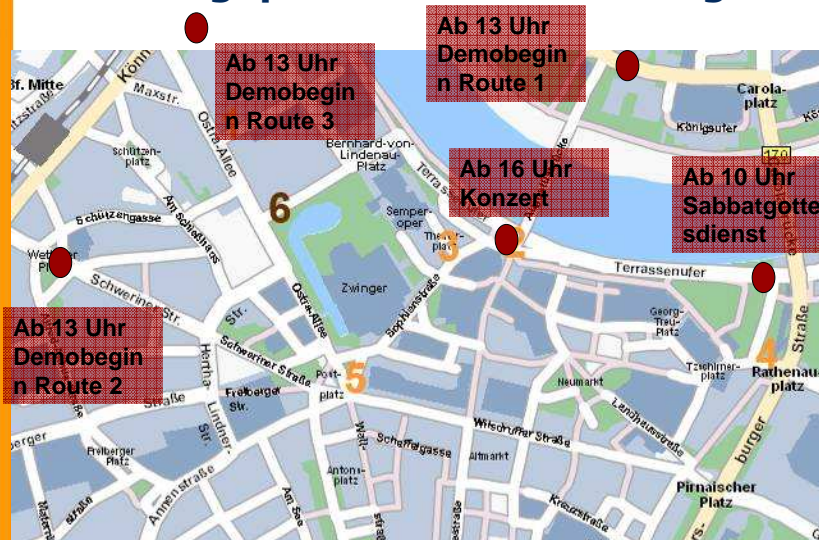
## Programm für den Tag

- 10.00 Uhr  
Sabbatgottesdienst in der Synagoge
- 13.00 Uhr  
Eröffnungsveranstaltungen im Zentrum (Goldener Reiter, Neustädter Bahnhof und Wettiner Platz)
- 14.30 Uhr  
Kundgebung an der Synagoge Dresden
- 16.00 Uhr  
Konzert auf dem Theaterplatz

Weitere Infos unter:  
[www.geh-denken.de](http://www.geh-denken.de)  
[orga@geh-denken.de](mailto:orga@geh-denken.de)



## Orte der geplanten Veranstaltungen



- 1 – Ostraallee/Kleine Packhofstraße
- 2 – Schloßplatz
- 3 – Theaterplatz
- 4 – Synagoge/Rathenauplatz
- 5 – Postplatz
- 6 – Am Zwingerteich – NPD/JLO



## Naziaktivitäten

Werbung auf ihrer eigenen Seite:

„Trauermarsch am 14.02.2009  
Beginn: 12.00Uhr Treffpunkt:  
11.00Uhr Dresden Hauptbahnhof“



## Weitere Gegenaktivitäten

- Antifabündnis: „No Pasaran“  
(<http://dresden1302.noblogs.org/>)  
– Wahrscheinlich eine Route ab dem Hauptbahnhof Dresden
- Antifabündnis: „Venceremos“  
(<http://venceremos.antifa.net/13februar/2009/index.htm>)  
– Wahrscheinlich eine Kundgebung an der Altmarktgalerie



## Unterkunft/ Anfahrt

- Die Buskoordination läuft über den DGB Dresden: **Tel. 0351-8633415**
  - Es gibt Busse von den Verbänden, Parteien und von Inis aus ganz Deutschland (Fragt eure lokalen Strukturen oder Buskoordination)
  - Meldet eure eigenen Busse unter der oben genannten Telefonnummer
- Unterkunft (Turnhallen, etc.): **0351-4810064**



## „GehDenken“ – ein klares „STOPP“ zum Rechtsextremismus

Rechtsextremisten aus ganz Europa werden für den 13. und 14. Februar 2009 erneut zu ihrem Aufmarsch nach Dresden mobilisieren. Der Aufmarsch anlässlich der Bombardierung Dresdens im Februar 1945 hat sich zum größten, jährlich stattfindenden Treffen von Alt- und Neonazis jeder Couleur in der europäischen Nachkriegsgeschichte entwickelt.

### **Europas größten Naziaufmarsch stoppen – friedlich und entschlossen!**

Wir rufen alle Menschen - Junge und Alte, aus Ost oder West, mit oder ohne deutschen Pass - auf, Rechtsextreme nicht ungehindert durch Dresden marschieren zu lassen. Gerade weil wir als Demokrat/innen das Recht auf freie Meinungsäußerung respektieren, müssen wir uns denen, die die unveräußerlichen Menschenrechte mit Füßen treten und die Demokratie beseitigen wollen, entgegen stellen. Wir organisieren Demonstrationen und Kundgebungen am 14. Februar 2009, um dieser Entwicklung aktiv entgegenzutreten.

### **Nachdenken – der Geschichtsverdrehung widersprechen!**

Jährliche Großveranstaltungen wie in Dresden fördern den Einstieg in die rechtsextreme Szene, zelebrieren Zusammenhalt im Sinne einer nationalsozialistischen Identität und dienen der Vernetzung der rechtsextremen Szene in Europa. Durch solche revisionistischen Gedenkveranstaltungen werden Traditionslinien zum historischen Nationalsozialismus gestärkt. Die Opfer der Luftangriffe auf Dresden werden mit denen deutscher Konzentrations- und Vernichtungslager gleichgesetzt und so der Holocaust verharmlost. Während Leningrad, Rotterdam oder Coventry Ziele des nationalsozialistischen Angriffs- und Vernichtungskrieges waren, wurde Dresden im Zuge der Zerschlagung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft bombardiert. Um der rechten Propaganda entgegenzutreten, muss dieser Unterschied erkannt und deutlich gemacht werden.

### **Treffen Sie die richtige Wahl – das Auftakterlebnis der Nazis verhindern!**

NPD und Kameradschaften werden den Dresdner Aufmarsch als Auftakt für das Superwahljahr 2009 nutzen. Dabei hat für sie insbesondere der Wiedereinzug in den sächsischen Landtag hohe Bedeutung. Wenn wir eine erfolgreiche Wahlmobilisierung von Beginn an verhindern wollen, müssen wir den rechtsextremen Aufmarsch in Dresden stoppen.

### **Tu was – nutze die Möglichkeiten!**

Seit mehreren Jahren haben vielfältige Aktivitäten gegen den rechtsextremen Aufmarsch in Dresden Tradition. Im Jahr 2006 konnte dieser gemeinsam und friedlich blockiert werden. In den Jahren 2007 und 2008 wurden die rechtsextremen Demonstrationen erheblich gestört.

An die Erfolge der vergangenen Jahre wollen wir 2009 anknüpfen Und rufen bundesweit dazu auf, die Rechtsextremisten friedlich und entschlossen in Dresden zu stoppen.

### **Kontakt eMail:**

**Kontakt Internet**



2009 in Dresden muss es heißen

## „WIR KÖNNEN KÖLN“



## Hinweis zur Veröffentlichung

- Alle Texte sind bitte mit dem Hinweis Autorenschaft: Kulturbüro Sachsen e.V. zu versehen.
- Die Fotos unterliegen den Veröffentlichungsrechten folgender Inhaber, bitte kontaktieren Sie diese bei Verwendung der entsprechenden Fotos unter:

**Thomas Rassloff**; 0177 811 68 60,  
<http://www.agentur-ahron.de>

**Kulturbüro Sachsen e.V.**, 0351/272 14 90  
[www.kulturbuero-sachsen.de](http://www.kulturbuero-sachsen.de)

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[orga@geh-denken.de](mailto:orga@geh-denken.de)

[13.februar@kulturbuero-sachsen.de](mailto:13.februar@kulturbuero-sachsen.de)